

Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 3150 – Eutrophe Stillgewässer

1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Der Lebensraumtyp 3150 umfasst Seen, Teiche oder Altarme von Fließgewässern, die mit einer Schwimmblatt- und/oder Unterwasservegetation ausgestattet sind. Häufige Arten sind bspw. Wasser- und Teichlinsen (*Lemna*, *Spirodela*), Laichkraut (*Potamogeton*) oder Wasserschlauch (*Utricularia*). Zum LRT gehört auch eine weitgehend naturnahe Ufervegetation. Der Lebensraumtyp bildet sich in mäßig nährstoffreichen bis nährstoffreichen Gewässern aus, die keiner zu intensiven oder technischen Nutzung unterliegen und i. d. R. eine schwach saure bis basenreiche Gewässerreaktion (pH-Wert > 6) aufweisen.

In Sachsen sind die nährstoffreichen Stillgewässer weit verbreitet. Dabei handelt es sich zumeist um naturnahe Gewässer, meistens mit fischereilicher Nutzung.

2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

Ausbildung*	SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
1	2.04.01	Schonung/Förderung der Wildfischbestände
1	2.04.04	Wasserstandsregulierung
1	2.04.07	Instandhaltung von Stauanlagen
	2.04.11	Erhalt von Uferstrukturen/Flachwasserzonen
	2.05.01	extensive Gewässerunterhaltungsmaßnahmen (<i>bitte erläutern</i>) Erläuterung: Maßnahmen schonend durchführen, möglichst in mehrjährigen Abständen
1	2.05.04	schonender Schilfschnitt/Röhricherhalt
3	3.02.03	kein Besatz mit gebietsfremden Fischarten
	3.03.07	Kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>)
3, 4	4.01	Natürliche Sukzession
	2.04.14	Erhalt und Förderung lebensraumtypischer Unterwas-

Ausbildung*	SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
		ser- und Schwimmblattvegetation
1, 2	3.02.06.03	Keine Besatzvorgabe
1, 2	3.02.07.01	Beschränkung Graskarpfenbesatz (<i>bitte erläutern</i>) Erläuterung: Beschränkung Graskarpfenbesatz gilt nicht für N0- und Nv-Teiche
1	3.02.08.03	Keine Vorgabe zur Teichdüngung
2	3.02.08.01	Keine Teichdüngung
1	3.02.09.03	Keine Vorgabe zur Teichkalkung
2	3.02.09.01	Keine Teichkalkung
1	3.02.10.05	Keine Vorgabe zur Zufütterung Teichwirtschaft
2	3.02.10.01	Keine Zufütterung Teichwirtschaft/Naturnahrung
3, 4	3.02.06.01	Keinerlei Fischbesatz
1	2.04.12.02	Bespannung spätestens am 1. März
2	2.04.12.04	Ganzjährige Bespannung
3, 4	2.04.12.06	Keine Bespannungsvorgabe

* 1 - Teiche (Staugewässer)

2 - Abgrabungsgewässer

3 - Altarme/Altwasser

4 - ephemere Gewässer

ohne Angabe: betrifft alle Ausbildungen 1-4

3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
lebensraumuntypischer Fischbesatz bei den Ausbildungen 2 bis 4	Beeinträchtigungen durch Fischbesatz mit lebensraumuntypischen Arten	Abfischen ohne Neubesatz (2.04.13)
Auftreten von Neophyten	Beeinträchtigungen durch sonstige Störzeiger	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)
	Beeinträchtigungen durch Uferverbau	Beseitigung von Uferverbauungen (1.05.05)
	Beeinträchtigungen durch Beschattung	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)
	Beeinträchtigungen durch Begängnis, Frequentierung	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)
Ausbildungen 2 bis 4:	Beeinträchtigungen durch Wasserstandsschwankungen	Wasserstandsregulierung (2.04.04)
	Beeinträchtigungen durch Müllablagerung (anorg. Stoffe)	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirsungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigungen durch fehlende oder ungenügende Uferlinien, Uferformen	Schaffung zusätzlicher Uferstrukturen/Flachwasserzonen (2.04.09)
Austrocknung und Verlandung von Altarmen/Altwässern	Anthropogen bedingte Wasserstandsschwankungen , auch Was-	Gewässeranbindung (z. B. Altwasser) (1.05.09)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	serstandsanhebungen oder -absenkungen (z. B. bergbaubedingt)	

* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung / Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Fortgeschrittene Verlandung des Gewässers	schonende Entlandung (Stillgewässer) (2.05.05)	möglicherweise auch im Zuge einer Ufergestaltung, evtl. auch nicht vollflächig notwendig
Vorkommen von besonders schützenswerten wasserbewohnenden Tierarten (bspw. Amphibien, Libellen)	kein Raubfischbesatz (3.02.07.05)	Eine Unterlassung des Raubfischbesatzes kann vor allem dann sinnvoll sein, wenn das Gewässer keine geeigneten Rückzugsräume (seichte Buchten, Flachwasserzonen) bietet.
Nutzung des Gewässers als Viehtränke, Beeinträchtigung durch Viehtritt	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14)	Alt- und andere Kleingewässer innerhalb beweideter Grünlandflächen sollten vom Vieh nicht betreten werden können.
Verlandung von zur Wasserversorgung notwendiger Gräben	schonende Grabenräumung/-pflege (2.05.06) Umbau/Neubau der Zuleitungsanlagen (1.05.03)	Als Sicherung einer kontinuierlichen/gesteuerten Wasserführung; ggf. kombiniert mit weiteren technischen Maßnahmen
Vorkommen von besonders schützenswerten Pflanzenarten im Gewässer, z. B. Froschkraut (<i>Luronium natans</i>)	Beschränkung Graskarpfenbesatz (<i>bitte erläutern</i>) (3.02.07.01) Kein Graskarpfenbesatz (3.02.07.04)	Erläuterung zu 3.02.07.01: Der Einsatz von Graskarpfen kann zur Entkrautung von Teichen in geringem Maße sinnvoll sein. Jedoch nur, wenn der günstige Erhaltungszustand des LRT dadurch nicht beeinträchtigt wird. Die Vorgabe ist zu konkretisieren bzw. zu quantifizieren.
	schonender Schilfschnitt/Röhrichterhalt (2.05.04)	Schilf- und Röhrichtschnitt auch innerhalb der Vegetationsperiode möglich, dann aber Begleitung durch Sachkundige (Gebietsbetreuer, Ornithologen) sowie Vertreter der zuständigen Naturschutzbehörde (genehmigungspflichtig)
Beeinträchtigung der lebensraumtypischen Gewässervegetation durch die Lebens- und Verhaltensweise fischereiwirtschaftlich genutzter Fischarten (Wassertrübung durch grünelnde Karpfen usw.)	Rücknahme/Regulierung der fischereiwirtschaftlichen Nutzung (3.02.01) quantitative Ertrags- oder Besatzvorgabe (<i>bitte erläutern</i>) (3.02.06.02)	Erläuterung zu 3.02.06.02: Der maximale Ertrag richtet sich nach dem für die Wasservegetation nicht zu Beeinträchtigungen führenden Besatz (je nach naturräumlichen Gegebenheiten, von 50-500 kg/ha)
Konkrete, erkennbare Einleitung von Siedlungsabwässern	Unterbinden von Einleitungen (1.09) Abwasserklärung im Einzugsgebiet (1.10)	Nicht bei diffusen Einträgen
Unzureichende Stauhaltung durch defekte oder ungeeignete Stauanlagen	Umbau/Neubau der Stauanlagen (1.05.02)	

Bedingung / Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Angrenzend stocken nicht standortgerechte Nadelholzfors- te	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) sonstige Maßnahmen zu Gehölz- strukturen (<i>bitte erläutern</i>) (2.02.06)	Der Abtrieb des Altbestandes sollte nach Möglichkeit mosaikartig und kleinflächig erfolgen, um die Nitrat- auswaschung im Zuge der Minerali- sation so gering wie möglich zu halten. Erläuterung zu 2.02.06: Förderung standortheimischer Baumarten. Diese sollten benannt werden.
Gesamtes Gewässer (>ca. 50 % der Gewässerfläche) mit Röh- richt bestanden	schonender Schilfschnitt/Röhrich- terhalt (2.05.04)	Der Anteil der zu tolerierenden Größe der Röhrlichtzone ist u. a. von Gewässergröße und Nutzungsbe- darf abhängig.
hohe Bewirtschaftungsintensität der Teichbewirtschaftung wirkt sich negativ auf den EHZ des LRT aus	Beschränkung Teichdüngung (<i>bitte erläutern</i>) (3.02.08.02) Beschränkung Teichkalkung (<i>bitte erläutern</i>) (3.02.09.02) Kein Graskarpfenbesatz (3.02.07.04) nur angemessene Getreidefütterung (3.02.10.02)	Erläuterung zu 3.02.08.02: Teichdüngung nur in Höhe des Nährstoffaustrages durch Nutzung, Düngung mit Festmist und/oder Gründüngung Erläuterung zu 3.02.09.02: keine standardmäßige Teichkonditi- onierung, nur wenn aus fischereihy- gienischer Sicht unumgänglich
Nährstoffarme Ausbildung (z. B. bei Nebencode 3160), teilweise ungenutzt	Keine Teichkalkung (3.02.09.01) Keine Teichdüngung (3.02.08.01) Kein Graskarpfen- und Raubfisch- besatz (3.02.07.06) Keinerlei Fischbesatz (3.02.06.01) kein Fischbesatz und keine fische- reiwirtschaftliche Nutzung (3.02.02)	
übermäßiges Pflanzenwachstum und die Dominanz von einzelnen Arten, v. a. Hypertrophierungs- zeiger (z. B. <i>Lemna gibba</i> , <i>Ceratophyllum demersum</i>) stö- ren die Vegetationsstruktur	schonende Entkrautung (2.05.03) Beschränkung Teichdüngung (<i>bitte erläutern</i>) (3.02.08.02) Sonstige Verminderung von Beein- trächtigungen (<i>bitte erläutern</i>) (1.20)	Erläuterung zu 3.02.08.02: bei Aus- bildung 1, Art und Umfang der Be- schränkungen sind zu beschreiben Erläuterung zu 1.20: bei Ausbildun- gen 2 bis 4, insbes. Unterbindung der Eutrophierung
Durch direkt angrenzende land- wirtschaftliche Nutzflächen kommt es zu Beeinträchtigun- gen des LRT aufgrund von Nährstoffeintrag	Umwandlung Acker in Grünland (1.08.04) Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) unbewirtschafteter Gewässerrand- streifen (1.08.02)	Auch das Anlegen von Hecken kann hier zielführend sein (dürfen jedoch nicht beschattend wirken)
Verlust von Fließgewässer- und Auedynamik, die den Fortbe- stand von LRT der Ausbildun- gen 3 und 4 gefährden	Förderung auetypischer Über- schwemmungen (Deichrückbau, Bau von Durchlässen etc.) (1.05.11)	Maßnahmen, die der Erhaltung oder Wiederherstellung von Altar- men/Altwassern und/oder epheme- ren Gewässern in Auen dienen

5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Instandsetzung und Neubau von Stauanlagen sowie Verbesserung der Wasserzu-
fuhr trockenengefallener Gewässer
- Reduzierung der N- und P-Fracht der einleitenden Fließgewässer (bei hypertro-
phen Gewässern)
- Ein Mindestmaß an naturnahen Strukturen (Verlandungsbereiche, Flachwasser-
zonen, Röhrlichte und Großseggenriede) sind Voraussetzung für die Entwicklung

dieses Lebensraumtyps. Ein Rückbau verbauter Gewässerufer kann den LRT-Status herstellen.

- Wiederherstellung oder Verbesserung der Windexposition (Möglichkeit der Wasserrumwälzung innerhalb des Teichkörpers), der Uferzonen durch (partielle) Beseitigung von Gehölzen sowie zur Vermeidung von starkem Laubfall und starker Beschattung
- Beschränkung der Besatzdichte (Graskarpfen, Raubfische) intensiv genutzter Fischereiwirtschaftlicher Stillgewässer zur Förderung der Unterwasser- und Schwimmblattvegetation

Weitere Hinweise:

Bestehende wasserwirtschaftlich notwendige Bewirtschaftungsweisen müssen in den Stauanlagen der LTV weiterhin durchgeführt werden können, auch wenn sie standardisierten Maßnahmevorgaben (z. B. zu Bespannungszeitpunkt und -dauer) widersprechen sollten. Unter Berücksichtigung der aktuell geringen Überschneidungshäufigkeit von LRT und Stauanlagen ist derzeit von sehr wenigen potenziellen Konflikten auszugehen.

Die Maßnahmen Natürliche Sukzession (4.01) und Teilbereiche ohne Bewirtschaftung (4.07) schließen die Wahrnehmung der gesetzlich vorgeschriebenen Hegepflicht gemäß § 12 Abs. 1 SächsFischG unter Beachtung von § 10 Abs. 2 Satz 2 SächsFischG nicht aus.